

rd. 48-51 dt je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bei einem Getreideertrag von rd. 45-46 dt je Hektar zu entwickeln. In der Tierproduktion ist die Reproduktion der Viehbestände zu gewährleisten und durch höhere Leistungen je Tier die Produktion, insbesondere bei Schlachtvieh und Milch, zu steigern. Zur Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Produkte sind die Molke- und Leinefelderei und das Kraftfuttermischwerk und Getreidesilo Ebeleben fertigzustellen.

Die Produktion des örtlich geleiteten Bauwesens ist auf 134-137 Prozent zu erhöhen. Zur Sicherung der Bauproduktion der Republik ist die Zementproduktion durch den weiteren Ausbau der Kapazitäten des Zementwerkes Deuna zu steigern.

Zur Gewährleistung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren und Getränken sind die vorhandenen Produktionskapazitäten intensiv zu nutzen und durch Rekonstruktion zu erweitern. Durch Modernisierung bestehender Handelseinrichtungen und Erweiterung des Handelsnetzes, besonders an den Standorten des Wohnungsbaues, ist die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sind 39 000-40 000 Wohnungen neu zu bauen sowie 12 000 Wohnungen zu modernisieren. Der Wohnungsneubau ist insbesondere in Erfurt, Gotha, Weimar, Eisenach, Nordhausen, Mühlhausen, Arnstadt und Apolda durchzuführen.

Die städtebauliche Gestaltung Erfurts als Zentrum der Industrie, als Stadt der Internationalen Gartenbauausstellung und des Tourismus ist vor allem im Zusammenhang mit dem Bau moderner Wohnkomplexe und der Fertigstellung des Interhotels weiterzuführen. Mit dem Bau eines Heizkraftwerkes in der Stadt Erfurt ist zu beginnen.

Im Bereich der Volksbildung sind 1240-1290 Unterrichtsräume, davon 110-120 für sonderpädagogische Zwecke, zu bauen. Im Investitionsprogramm ist weiter die Schaffung von 50-60 Turnhallen, 2200-3800 Plätzen in Kinderkrippen, 4800-5300 Plätzen in Kindergärten, 500-550 Internatsplätzen, 450 bis 500 Heimplätzen sowie 300-350 Hörsaal- und Seminarplätzen an pädagogischen Fachschulen vorzusehen. Schwerpunkte sind der Bau der Körperbehindertenschule Erfurt, des Hilfsschulheimes Apolda, des Spezialkinderheimes Bad Langensalza und der Sehschwachenschule Weimar.

Die materiell-technischen Bedingungen der Berufsausbildung sind planmäßig zu entwickeln. Im Bereich der kommunalen Berufsausbildung sind 54 Unterrichtsräume, 2 Turnhallen und 200-300 Plätze in Lehrlingswohnheimen neu zu schaffen.

Auf dem Gebiet des Hoch- und Fachschulwesens sind 780-820 Internatsplätze, 680-720 Hörsaal-, Seminar- und Arbeitsplätze und 1450-1550 Mensapläetze zu schaffen.

Die medizinische Betreuung ist durch die Rekonstruktion und rationelle Aus-